

Sind Detailinformationen zu einem Exponat wirklich wichtig, für eine Museumspräsentation im Internet ?

Wie man bei einem Besuch einer Ausstellung bzw. in einem Museum oft feststellen kann, wird jedes Exponat mit einem Hinweistafelchen zwecks besserer Orientierung versehen. G a l e r i e n ordnen den Werken eine Nummer zu. Auch das sappam präsentiert, die im Internet einsehbaren Objekte mit Objektnummern und Detailbeschreibungen, die letztlich auch mit objekt-darstellenden Bilderstrecken versehen sind.

Über den Link 'Hingucker' der sappam-Seiten ist es uns gelungen, seit 4 Jahren, wöchentlich ein Objekt aus unserer Sammlung hervorzuheben und mit einer Bilderstrecke das Exponat aus mehreren Blickwinkeln vorzustellen. Der ursprüngliche Gedanke, so einen 'Hingucker' regelmäßig als hervorgehobenes Objekt darzustellen, war vielmehr, der Vorstellung geschuldet, die sappam-Seite als stets aktualisiert erscheinen zu lassen.

Auch wenn unser Auftritt noch immer nicht über die 1000 Besucher im Monat kommt, so zeigt sich dennoch, dass selbst dem Gelegenheitsbesucher auffällt, hier auf einer Seite zu sein, die nicht als vernachlässigt gelten kann, wie es all zu oft bei den vor Jahren angefangenen Auftritten der Fall ist, wo die Inhalte nicht mehr gepflegt werden.

Ein direktes Anschreiben mittels E-Mail oder der Anruf über Telefon (siehe QR-Code im Impressum) bzw. eine mit Voranmeldung gewünschte Skype-Verbindung mit dem projektführenden Verantwortlichen der sappam-Seiten zu bekommen, dürfte derzeitig problemlos sein.

Die Aufgaben sind vielfältig, wenn ein Internetauftritt stets aktuell sein will. Es sind in erster Linie solche Web-Seiten, wie z. B. Shops, die einer ständige Pflege bedürfen, weil käufliche Angebote vorgestellt werden, also da wo die präsentierten Dinge einem häufigen Wechsel unterliegen. Auftritte, die nur über erfolgte Ereignisse informieren oder nur Objekte präsentieren, sind da anders gefordert.

Zu welcher der beiden beschriebenen Kategorien ist nun das sappam als virtuelles Museum zuzuschreiben ? Passiv oder Aktiv, dass kann nur definiert werden, wenn uns der Besucher ein dieselbezügliches Prädikat gäbe. Vereinfacht gesagt: eine positive oder negative Bewertung, über den sappam Internetauftritt, ähnlich derer, wie es sie auf den Seiten der Sozialen-Netzwerke gibt.

Objekte zu beschreiben und zu bebildern ist eine der Aufgaben, die wir uns gestellt haben. Schon deshalb, weil antike Amateurfilmkameras und die zum Hobby gehörenden Projektoren mit entsprechendem Zubehör, im Netz kaum zu finden sind. Leider gibt es auch kaum mehr aktive Amateurfilmklubs, die da helfen könnten, und wenn ja, deren Mitglieder kaum Interesse an der langwierigen Programmierung von Internetseiten haben. Man möchte ja Filme drehen und bearbeiten.

So sind wir vom sappam aufgefordert neben wöchentlichen Beiträgen (Wochenticker) um den klassischen Schmalfilm herum die Internetseiten attraktiv zu gestalten. Was immer das heißt ! Attraktiv zu gestalten heißt nicht, monotone Seitendesigns anzubieten, vielmehr neugierig machende Aufmachungen. Selbst die klassischen Video-Clips, die heute im Internet kursieren, reizen nur wenige Besucher länger zum Verbleib.

Außerdem müssen wir noch berücksichtigen, dass eine nicht unerhebliche Anzahl von Besuchern unserer Seiten ältere PCs nutzen, wo die Browser nur bedingt Video-Clips, wenn überhaupt abspielen können. Die Filmfreunde aus aller Welt, die bei 'Youtube' ihre Beiträge über Projektoren, Kameras oder dem Zubehör des Hobbys eingestellt haben, wirken all zu oft unbeholfen, was die Vermittlung von Details angeht.

Diese Aussage soll keine Kritik sein, vielmehr der Tatsache in Auge sehen, dass eine einfache verbale oder bebilderte Beschreibung eines Gegenstandes nicht so einfach ist, wie es so manchem erscheinen will. Ob wir derzeitig im sappam eine anspruchsvollere Lösung parat hätten, ist zu bezweifeln. Alle interne Versuche, die bisher angestellt wurden, ergaben keine befriedigende Lösung.

Natürlich ist es so, dass professionelle Werbefilmanbieter Konzepte entwickeln könnten, die unserem Anspruch genügen würden. Doch sind solche Angebote für einen nicht kommerziellen Auftritt kaum zu stemmen. Als eine Lösung käme beispielsweise infrage: ein Mittelding zwischen 'Wikipedia' der weltbekannten freien Enzyklopädie und einem mit didaktisch Beispielen ausgelegten Museumsbetrieb.

Die vom Museumsbesucher gesuchte Attraktion ist in unserer Zeit vordergründig. Eine solche Attraktion zu finden und regelmäßig zu erneuern ist nicht einfach, zumal es jedes Mal einer unternehmerischen Entscheidung bedarf. Ähnlich die eines Musik-Events- oder eines Messe-Veranstalters. Vielleicht sogar die des Fahrgeschäftsbetreibers auf einem Jahrmarkt, der auch noch mit dem Wetter zu kämpfen hat.

Genau genommen ist eine Attraktion im Internet genauso kurzlebig wie im richtigen Leben. Daher kann das sappam, mit seiner sehr exklusiven Präsentation von Schmalfilmapparaten, es sich noch leisten, auf den heutigen Trend von lebhafter Aufreißer in Überschriften und Bildern zu verzichten, ohne dabei ins Hintertreffen zu geraten. Wichtiger scheint vielmehr die Tatsache zu sein, dass der Auftritt denjenigen Besucher befriedigt, der am Hobby Filme drehen Interesse zeigt.

Alle Eigenarten des damals sehr beliebten Hobbys kennen lernt und die Vielzahl an den unterschiedlichsten Aufnahmemodellen, wie es die Filmkameras sind, ansehen kann. Unterstützt wird er dabei, durch die zur Verfügung gestellten Suchfunktionen. Die Aufteilung in 'Bestand' (hellgrüner Balken), 'Suche' (hellroter Balken) und 'Allg. Übersicht' (blauer Balken), sowie in 'Archiv' (dunkelgrüner Balken) und 'Glossar' (gelber Balken) hat sich als sehr nützlich erwiesen.

Das Angebot 'Neuzugänge' zu unterteilen, in Jahrgänge und monatliche Zugänge kann als Glücksfall bewertet werden, weil damit ein sehr genauer Überblick zur Entwicklung des Museums möglich wird. Außerdem können Spender ihre Objekte leichter wiederfinden, indem sie mit einer vergebenen Kennzahl, die Objekte jederzeit abrufen können.

Das Angebot 'Hingucker' stellt auf einfache Weise Objekte vor, die in nunmehr 4 Jahren hintereinander, wöchentlich als sehenswert ausgewählt wurden. Diese Bilder können sogar in Originalgröße dargestellt und für eine privat zu nutzende Fotografie als Datei heruntergeladen werden. Jeweils 12 dieser 'Hingucker' eines Jahrgangs wurden auserwählt und als Monatsmotiv in unserem jährlich erscheinenden und sehr beliebt gewordenen Tischkalender aufgenommen.

Leider wird unser Aufruf über den Link 'Zur Abt. Redaktion' eine Rezension zum Thema Schmalfilm abzufassen, kaum in Anspruch genommen. Ob als Erfahrungsbericht oder als ergänzende technische Detailangaben zu einem bereits vorhandenen Objekt, stehen entsprechende Formulare bereit. Das Formularangebot ist gefächert und unterscheidet die einzelnen Produktgruppen, wie es sind: Super 8 Kameras, Super 8 Tonfilmkameras, etc. So können unterschiedliche Angaben je Gruppe gemacht werden.

Das Ziel unsers Projekts ist noch lange nicht erreicht, daher müssen wir uns noch einiges einfallen lassen, um der Nachwelt eine - auch wenn man es nicht glauben kann - umfangreiche Übersicht dessen zu abzugeben, was in über 80 Jahren die klassische Amateurfilmgeschichte an technischen Geräten und Apparaten hervor brachte.

Es soll auch eine Würdigung sein, an all diejenigen, die als Mitarbeiter in den Montagewerken, als Techniker oder Ingenieure mitwirkten, bei der Herstellung von Filmkameras, Projektoren und dem erfindungsreichen Zubehör. Dinge, die in den Händen der Amateure, den Schmalfilm möglich machten.

Wochen-Ticker KW 14 2019 - UN